

Wissenschaftliche Evaluation des »Eigenverantwortlichen Lernen und Arbeiten (ELA)« –Zweiges am Geschwister-Scholl-Gymnasium Unna

Beim Konzept zum »Eigenverantwortlichen Lernen und Arbeiten« handelt es sich um ein umfassendes Vorhaben, Unterricht auf der Grundlage einer Neubestimmung des Zusammenhangs von schulischer Allgemeinbildung, zeitgemäßen Lernkompetenzmodellen und einer Kultur erweiterter Lehr- und Lernarrangements zu innovieren. Unter der Leitkategorie einer »Erziehung zur Selbständigkeit« geht es einerseits um die Akzentuierung »selbstregulierten« Lernens und andererseits um die Stärkung von Methoden-, emotional-sozialer und Ich-Kompetenz. Die Lernarrangements, die dazu angeboten werden, sind angesiedelt in den beiden didaktischen Makroformen Offenen Unterrichts, der *Freiarbeit* und dem *Projektlernen*.

Die zentrale Perspektive der explorativen Studie zur Akzeptanz und Wirksamkeit des Konzepts des ELA-Zweiges besteht darin, die subjektiven Überzeugungen, Meinungen und Reaktionen, die sowohl allgemein zur derzeitigen Konzeption als auch zu deren intendierten Effekte vorliegen – aufgeschlüsselt nach ausgewählten inhaltlichen Schwerpunkten – methodisch durchdacht und repräsentativ zu erfassen und auszuwerten. Befragt werden sowohl Lehrerinnen und Lehrer als auch Eltern sowie Schülerinnen und Schüler.

Veröffentlichung zum Projekt:



Eiko Jürgens / Jutta Standop / Nicola Hericks
Eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten am Gymnasium
Weinheim: Beltz Juventa 2012
(264 S.; ISBN 978-3-7799-2812-6; 32,95 EUR)